

Der Charme des Selbstgemachten Weihnachtsmärkte im Stadtteil ziehen Tausende Besucher an

Kleiner Zauber

Bockenheim Stimmungsvoller Markt ist vor allem bei den Anwohnern beliebt

Von Danijel Majic

Gegen 18 Uhr wird es wieder still am Hülja-Platz. Aus der Drehorgel erklingt die eine oder andere Weihnachtsmelodie, einige Bratwürstchen brutzeln noch vor sich hin und harren der letzten Besucher, die da noch kommen mögen.

Für die Mitarbeiter der Vereine, die mit Ständen zum Gelingen des Bockenheimer Weihnachtsmarktes beigetragen haben, geht ein langer Tag zu Ende. Seit elf Uhr stehen sie unter den Zeltplanen, verkaufen Speisen, Getränke und Selbstgemachtes oder informieren über ihre Arbeit. Zwischendurch haben die Kantorei der St. Jakob-Gemeinde und der Posaunenchor „Blech in Takt“ für die musikalische Untermauerung gesorgt.

Forum für die Vereine

Peter Gehweiler, stellvertretender Vorsitzender des Vereinsrings, steht am frühen Samstagabend im Schutz des Vereinsring-Zeltes mit Bekannten zusammen. Grill und aufgekochter Glühwein sorgen für angenehme Wärme, während die Temperaturen sich dem Nullpunkt nähern.

Wenn er über den Hülja-Platz blickt, sieht er nur eine Handvoll Zelte. Im Eingangsbereich des angrenzenden Altenzentrums des Frankfurter Verbands finden sich noch einige Verkaufsstände. Für einen Stadtteil wie Bockenheim mit



Nikolaus am Hülja-Platz hat für alle Besucher einen Stern. R. OESER

seinen etwa 30000 Einwohnern scheint der Weihnachtsmarkt etwas klein geraten.

Peter Gehweiler aber ist zufrieden. Mehrere hundert Menschen haben im Laufe des Tages den Hülja-Platz besucht. „Die Idee“, sagt Gehweiler „war von Anfang an, etwas für die Bevölkerung im Stadtteil zu machen. Vor allem für diejenigen, die es nicht mehr zum großen Weihnachtsmarkt schaffen“. Gemeint sind vor allem die Bewohner des Altenzentrums.

Eine Idee, die, wie Gehweiler beobachtet haben will, im Stadtteil auf Gegenliebe stößt. Zum dritten Mal findet der Weihnachtsmarkt am Hülja-Platz statt und „wird kontinuierlich angenommen“, so Gehweiler. Dementsprechend sei der große Budenzauber in der Innenstadt für ihn auch keine Konkurrenz. „Der Markt ist auch ein Forum für die Vereine. Außerdem steht bei uns das Interkulturelle im Mittelpunkt.“

Am Stand der Initiative „Zukunft Bockenheim“ informieren sich noch einige Besucher über die Bauplanung für den Uni-Campus. Der Nikolaus verteilt seine letzten Präsente, und der Weihnachtsbaum, geschmückt von mehreren Kindergartengruppen aus dem Stadtteil, strahlt mit den Schaulustern der Leipzigerstraße um die Wette. Im Altenzentrum packen die letzten Verkäufer ihre Koffer. Die Ware wird verstaut – bis zum nächsten Jahr.